

TUHH-Erfahrungsbericht – Studium im Ausland

28.01.2026

University of Aveiro, Portugal

2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 08.09.2025 - 03.02.2026

Studiengang: Internationales Wirtschaftsingenieurwesen, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Über die Möglichkeit eines Auslandssemesters habe ich erstmals im Rahmen der Einführungsveranstaltung meines Studiengangs erfahren. Dort wurden grundlegende Informationen zu Austauschprogrammen und organisatorischen Abläufen vorgestellt. Ergänzend dazu habe ich mich eigenständig weiter informiert, insbesondere durch Gespräche in meinem privaten Umfeld, um zusätzliche Eindrücke und Erfahrungsberichte zu sammeln.

Der Bewerbungsprozess für den Austauschplatz war insgesamt sehr gut strukturiert und transparent gestaltet. Die einzelnen Schritte waren klar kommuniziert, sodass zu keinem Zeitpunkt Unklarheiten bestanden. Zudem standen jederzeit kompetente Ansprechpartner zur Verfügung, die bei Rückfragen hilfsbereit und gut informiert unterstützten. Dadurch verlief die Bewerbung aus meiner Sicht reibungslos und angenehm.

Meine Motivation für die Bewerbung resultierte vor allem daraus, dass mir ein Auslandssemester während meines Bachelorstudiums an der Fachhochschule nicht möglich war. Umso größer war der Wunsch, diese internationale Erfahrung im Rahmen meines Masterstudiums nachzuholen. Neben der persönlichen Weiterentwicklung erhoffte ich mir insbesondere neue fachliche Impulse sowie einen erweiterten interkulturellen Horizont.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester, insbesondere die Planung, Organisation sowie die Bewerbung an der Gasthochschule, verlief insgesamt äußerst unkompliziert. Der Bewerbungsprozess an der Gasthochschule war klar strukturiert und transparent gestaltet. Sämtliche erforderlichen Informationen wurden verständlich bereitgestellt, sodass keine Unsicherheiten oder offenen Fragen entstanden.

Besonders positiv hervorzuheben ist die sehr gute Betreuung durch die Ansprechpartner der Gasthochschule. Diese standen jederzeit kompetent und hilfsbereit zur Verfügung. Darüber hinaus wurde bereits vor Beginn des eigentlichen Bewerbungsprozesses ein Online-Termin angeboten, in dem das Vorgehen ausführlich erklärt und erste Fragen geklärt wurden. Dies erleichterte die Vorbereitung erheblich und trug dazu bei, dass man gut informiert und sicher in die Bewerbung starten konnte.

Als Hinweis für Kommilitoninnen und Kommilitonen lässt sich festhalten, dass es sinnvoll ist, diese angebotenen Informationsveranstaltungen wahrzunehmen und sich frühzeitig mit dem Ablauf

vertraut zu machen. Insgesamt ist die organisatorische Vorbereitung sehr gut unterstützt, sodass der Aufwand überschaubar bleibt und der Fokus auf die inhaltliche Planung des Auslandssemesters gelegt werden kann.

Unterkunft & Kosten

Zur Wohnungssuche erhielten die Austauschstudierenden eine ausführliche Informationsmail seitens der Universität, in der verschiedene Wohnungsportale verlinkt und Hinweise zur Unterkunftssuche gegeben wurden. Zudem bestehen Wohnheime direkt auf dem Campus, diese werden jedoch vorrangig an einheimische Studierende vergeben und sind häufig mit langen Wartezeiten verbunden, sodass sie für Austauschstudierende nur eingeschränkt verfügbar sind.

In meinem Fall habe ich über mein privates Umfeld eine Unterkunft gefunden. Ich konnte ein Zimmer im Apartment einer Freundin eines Freundes anmieten. Die monatliche Miete betrug 350 Euro. Zusätzliche monatliche Kosten wie Nebenkosten fielen nicht an; weitere laufende Ausgaben beschränkten sich auf meine bestehenden Verpflichtungen in Deutschland.

Seitens der Universität wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, bei der Wohnungssuche auf mögliche Betrugsversuche zu achten. Dies ist ein wichtiger Hinweis, da ich während meines Aufenthalts mehrfach von entsprechenden Fällen gehört habe. Generell sind die Mietpreise in der Stadt Aveiro vergleichsweise höher. Ich habe hingegen in Praia da Barra in Strandnähe gewohnt, wo die Mietpreise etwas günstiger sind. Allerdings ist die Entfernung zur Stadt relativ groß und die Verkehrsanbindung insgesamt eher mäßig, insbesondere im Vergleich zu Großstädten wie Hamburg.

Die monatlichen Lebenshaltungskosten (z. B. für Lebensmittel, Telefon und Internet) bewegten sich insgesamt auf einem moderaten Niveau. Ein klassisches Semesterticket existiert nicht. Für Studierende unter 23 Jahren gibt es ein vergünstigtes Ticket, alternativ bietet das lokale Busunternehmen „Busway Aveiro“ Monatskarten an. Für Studierende über 23 Jahre kostet ein Monatsticket 25 Euro.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 600€
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 350€

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Ankunft an der Gasthochschule war gut organisiert und klar strukturiert. Zu Beginn wurde darum gebeten, ein persönliches Treffen mit der jeweils zuständigen lokalen Betreuungsperson zu vereinbaren. In diesem Gespräch wurde das Learning Agreement gemeinsam durchgegangen, um sicherzustellen, dass die belegten Kurse inhaltlich passen und es keine Überschneidungen im Stundenplan gibt. Zudem bot dieses Treffen die Möglichkeit, offene Fragen direkt zu klären.

Zu Semesterbeginn wurde eine Orientierungswoche angeboten, die vom ESN Aveiro (Erasmus Student Network) organisiert wurde. Hierzu erhielten die Austauschstudierenden im Vorfeld eine ausführliche Informationsmail. Auch vor Ort wurden alle relevanten Informationen durch engagierte Studierende weitergegeben, was den Einstieg in das Studium und das Leben vor Ort erheblich erleichterte.

Ein vorbereitender Sprachkurs vor Semesterbeginn wurde nicht angeboten. Stattdessen bestand die Möglichkeit, während des Semesters an einem begleitenden Sprachkurs teilzunehmen, um die Sprachkenntnisse weiterzuentwickeln.

Meine persönliche Ansprechperson war Marlene Amroim, die mir bei organisatorischen und studienbezogenen Fragen unterstützend zur Seite stand.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe mein Auslandssemester am Department DEGEIT der Gasthochschule absolviert. Die Zusammenstellung der Kurse erfolgte in Abstimmung mit dem Learning Agreement und unter Berücksichtigung der fachlichen Passung zu meinem Studiengang. Dabei wurde darauf geachtet, dass sich die Kurse sinnvoll in meinen Studienverlauf integrieren lassen.

Während des Semesters belegte ich die Kurse Energy Management, Supply Chain Management, Systems Engineering und Strategy sowie einen begleitenden Sprachkurs in Portugiesisch. Für alle belegten Kurse wurden regulär ECTS-Punkte vergeben, sodass keine gesonderte Umrechnung in TU-Leistungspunkte erforderlich war.

Die Unterrichtssprache in den Fachkursen war überwiegend Englisch. Teilweise wurde der Unterricht bilingual gestaltet, um sowohl internationale als auch einheimische Studierende einzubeziehen. Inhaltlich kombinierten die Kurse theoretische Grundlagen mit praxisorientierten Ansätzen. Die Organisation der Lehrveranstaltungen war klar strukturiert und gut nachvollziehbar.

Die Prüfungsorganisation bot unterschiedliche Bewertungsmodelle. Zum einen bestand die Möglichkeit einer kontinuierlichen Bewertung, bei der Aufgaben, Abgaben oder Tests während des Semesters sowie eine Abschlussprüfung mit verteilter Gewichtung berücksichtigt wurden. Alternativ konnte ein diskretes Prüfungsmodell gewählt werden, bei dem eine einzige Abschlussprüfung am Ende des Semesters 100 % der Gesamtnote ausmachte. Die Wahl des Prüfungsmodus musste zu Beginn des Semesters festgelegt und im Online-Portal entsprechend markiert werden. Erfahrungsgemäß war auch eine direkte Absprache mit den jeweiligen Dozierenden ausreichend.

Als Hinweis für zukünftige Studierende empfiehlt es sich, sich frühzeitig über die Prüfungsmodalitäten zu informieren und den gewünschten Prüfungsmodus rechtzeitig festzulegen, um Missverständnisse zu vermeiden.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Der Kontakt zu anderen Kommilitoninnen und Kommilitonen gestaltete sich insgesamt sehr offen und vielfältig. Besonders während der ESN Welcome Days lernte man schnell viele andere internationale Studierende kennen. Der Kontakt zu lokalen Studierenden entstand hingegen vor allem im Rahmen der Vorlesungen sowie durch gemeinsame Gruppenarbeiten. Während es zahlreiche Angebote speziell für Erasmus-Studierende gibt, kommt man dadurch vergleichsweise weniger automatisch mit einheimischen Studierenden in Kontakt. Hier ist Eigeninitiative gefragt, beispielsweise durch aktive Mitarbeit in Lehrveranstaltungen oder das Knüpfen persönlicher Kontakte außerhalb der organisierten Programme.

Die Hochschule bot eine breite Auswahl an Aktivitäten für internationale Studierende an, insbesondere über das Erasmus Student Network. Das Campusleben war dabei stark von gemeinschaftlichen Aktivitäten geprägt, wie gemeinsamen Mittag- oder Abendessen in der Mensa sowie dem gemeinsamen Lernen in der Bibliothek. Dadurch entstand schnell ein soziales Umfeld und ein angenehmes Miteinander auf dem Campus.

Für internationale Studierende gab es eine Art regelmäßigen Stammtisch in Form der sogenannten „Country Meetings“. Diese fanden wöchentlich montagabends statt und wurden jeweils von Studierenden eines bestimmten Landes organisiert. Ziel dieser Treffen war es, die unterschiedlichen Kulturen vorzustellen und den interkulturellen Austausch zu fördern.

Auch außerhalb der Hochschule bot sich ein vielfältiges Freizeitangebot. Besonders empfehlenswert sind sportliche Aktivitäten wie Surfen sowie Ausflüge, beispielsweise in die Stadt Porto. Darüber hinaus organisiert das ESN Aveiro regelmäßig Veranstaltungen und Ausflüge, bei denen viel Wert auf Gemeinschaft gelegt wird. Zusätzlich finden auch in der Stadt Aveiro selbst zahlreiche Veranstaltungen statt, sodass es insgesamt nie an Freizeit- oder Ausgelmöglichkeiten mangelt.

Als Tipp lässt sich festhalten, möglichst aktiv an den angebotenen Veranstaltungen teilzunehmen und gleichzeitig eigenständig den Kontakt zu lokalen Studierenden zu suchen, um das Auslandssemester in sozialer und kultureller Hinsicht bestmöglich zu nutzen.

Formalitäten vor Ort

Hinsichtlich Telefon-, Internet- und Bankangelegenheiten ergaben sich während des Auslandssemesters keine besonderen organisatorischen Herausforderungen. Da es sich um ein EU-Land handelt, war weder die Eröffnung eines lokalen Bankkontos noch der Abschluss eines neuen Mobilfunk- oder Internetvertrags erforderlich. Bestehende Bankverbindungen konnten problemlos weitergenutzt werden.

Auch der eigene Mobilfunkvertrag war aufgrund der EU-Roaming-Regelungen uneingeschränkt gültig, sodass Telefonie und mobile Datennutzung ohne zusätzliche Kosten möglich waren. Insgesamt gestaltete sich dieser organisatorische Bereich daher sehr entspannt und unkompliziert.

Besondere Hinweise oder zusätzliche Vorbereitungsschritte sind in diesem Zusammenhang nicht erforderlich. Es empfiehlt sich lediglich, vor der Abreise kurz die individuellen Vertragsbedingungen zu prüfen, um mögliche Einschränkungen auszuschließen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Bosse.tim99@gmail.com
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja